

Gemeindebrief

Dezember 2022 und Januar 2023



JAHRESLOSUNG 2023

Du bist ein Gott,
der mich sieht.

Genesis, 16,13

JAHRESLOSUNG 2022

Jesus Christus spricht:
„Wer zu mir kommt, den
werde ich
nicht abweisen.“

Johannes, 6,37

HOFFNUNGSWORTE

HEILIGABEND UNTERM PARADIESBAUM

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.“ Jesaja 11,6; Monatslosung für Dezember

JESAJA IST GOTTES PROPHET in Israel. Es sind schwere Zeiten, aber waren diese jemals besser? **1,3** „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.“ Gott ist dem Bund treu, er wirbt um die Liebe seines Volkes. Aber: **7,13** „Müsst ihr auch meinen Gott müde machen?“ **14** Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.“ (= Gott mit uns) In größter Not wird der Friedefürst verheißen. **9,1** „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ **2** Du

vom Feuer verzehrt. **5** Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friedefürst; **6** auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein

Ende (...) dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.“ Gottes Erlöser wird alles wieder zurechtbringen. Jes **11,1** „Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isaïs und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. **2** Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. **3** Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. **5** Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. **6** Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. **7** Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen.... und das Land ist voll Erkenntnis des HERRN.“



weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. (...) **4** Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und

Weihnachtssehnsucht erfüllt mich. Mit Schmerzen lese ich die alten Verheißungen vom Frieden zwischen den Menschen. Uns ist ein Kind geboren, um uns alle zu Brü-



dern und Schwestern, zu einer Menschheitsfamilie zu machen. Möge der Frieden der Weihnacht unser aller Herzen erfüllen, dann ist **GESEGNETE WEIHNACHT!**

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: und siehe, es war sehr gut.“ Genesis 1,31;
Monatslosung für Januar

Wieder einer der bekanntesten und verkanntesten Texte der Bibel. Ich habe meine Studenten gern nach der Krone der Schöpfung gefragt, und natürlich haben sie geantwortet: der Mensch! Irrtum! Am 6. Schöpfungstag wird die Tierwelt erschaffen und der Mensch als Ebenbild Gottes (als Mann und Frau)! V28 *„Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde...“* und nehmt euren Platz ein in der Schöpfung. Gott setzt Schöpfungsordnung. Und sie ist sehr

gut! Ja, aus der Güte der Schöpfungsordnung können wir auf die Güte Gottes rückschließen. Wenn ich es aufmerksam lese, gibt es den Tod noch nicht. Alles Leben ernährt sich pflanzlich. Es sind wirklich paradiesische Zustände: Und siehe, es war sehr gut! Am Ende der aktiven Schöpfungstätigkeit, am Ende des sechsten Tages, steht unser Vers. Die Krone der Schöpfung aber ist der siebte Tag. Die Krone der Schöpfung ist die Freude über die wohlgeordnete Schöpfung. Erst Gottes Ruhetag und damit das Menschsein im Angesicht Gottes und frei von Arbeit, ist

die Vollendung der Schöpfung. 2,3 *„Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von all seinen Werken (...).“*

Gottes Schöpfungsordnungen dienen dem Leben! Gott hat sie gesetzt; und sie sind sehr gut. Über die Rolle des Menschen ist viel philosophiert worden. Der polnische Aphorismendichter St. J. Leck nannte den Menschen sogar einmal „die Dornenkrone“. Tatsächlich begannen alle Probleme mit dem Sündenfall, also mit dem Verstoß des mit freiem Willen begabten Menschen



gegen die paradiesische Schöpfungsordnung. Meine Hoffnung ist: Wenn sich der Mensch gegen Gott entscheiden kann, so kann er auch zu Gott umkehren. Unser freier Wille ist uns auch gegeben, um Gottes Güte und die Vollkommenheit seiner Schöpfung zu erkennen. Ein erster Schritt wäre, den Sonntag wieder als Tag Gottes, als Tag der Ruhe und Besinnung zu begehen. Den siebenten Tag heiligen, um die Welt mit Gottes Augen wieder zu entdecken: Und siehe, es war sehr gut!

Ein gesegnetes Jahr 2023 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Sven Täuber

„MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT“

Aus dem Gemeindegkirchenrat

MIT DER ADVENTSZEIT beginnt die Zeit der Vorfreude und Vorbereitung auf Weihnachten. Mit dem Ersten Advent beginnt aber auch das neue Kirchenjahr. Advent,



FOTO: PIXABAY

das heißt Ankunft: Die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Jesu in dieser Welt, eine Zeit der Vorfreude und der gespannten Erwartung: „Macht hoch, die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!“ Die Adventszeit endet mit Beginn der Weihnachtszeit am 24. Dezember, Heiligabend.

In diesem Jahr haben wir die längstmögliche Adventszeit. Der 4. Advent wird schon am 18. Dezember sein, sechs Tage vor Heiligabend. Die unterschiedliche Länge der Adventszeit wird dadurch definiert, dass sie immer an einem festen Tag im Monat Dezember endet, am 24. bzw. 25. Dezember, der Beginn aber an einen beweglichen Sonntag gebunden ist. In diesem Jahr war der 1. Advent am frühestmöglichen Sonntag, am 27. November, im nächsten Jahr wird er am spätmöglichsten Sonntag, den 3. Dezember, sein. Der 4. Advent wird dann am 24. Dezember sein. In der Weihnachtszeit feiern wir die Ge-

burt Jesu. Der Weihnachtsfestkreis endet mit dem Sonntag Epiphaniäs (Erscheinungsfest oder Dreikönigstag), immer am 6. Januar. Mit dem Sonntag Epiphaniäs beginnt die Epiphaniäszeit und auch die Vorfastenzeit. Auch diese Zeit gehört im weiteren Sinne noch zur Weihnachtszeit, die dann nach alter Tradition an Mariä Lichtmess, am 2. Februar, 40 Tage nach Weihnachten, endgültig endet.

Das Licht als Symbol für den „erscheinenden“ Christus durchzieht diese Zeit als Leitmotiv. Im Mittelpunkt steht, wie die Menschwerdung Gottes, die wir mit Jesu Geburt zu Weihnachten erlebt haben, sich weiter entfaltet und für uns erfahrbar wird.

Die Epiphaniäszeit kann je nach Kirchenjahr mal länger und mal kürzer sein, je nachdem wann das Osterfest, dessen Zeitpunkt vom Mondkalender bestimmt wird, gefeiert wird. Dazu mehr im nächsten Gemeindebrief.

Sie sehen, das Kirchenjahr ist eine spannende Zeit und besonders die vor uns liegende Zeit. Spannend war auch die Gemeindegkirchenratswahl, dessen Vorbereitungen uns in den vergangenen Monaten sehr in Anspruch nahmen. Insbesondere die Zulassung der allgemeinen Briefwahl war eine Herausforderung.

Ein großer Dank gilt nochmals den vielen Helfern, die Briefwahlscheine eingetütet und ausgetragen haben und die am Wahlsonntag in den Wahlbüros saßen und schließlich auch die Stimmen auszählten. Sie waren alle nach der Auszählung zu einem Dankeschön im Gemeindehaus in Neuenhagen-Nord eingeladen.

Und der Aufwand hat sich gelohnt. Mit

GEMEINDELEBEN

einer **Wahlbeteiligung** von **21,06 %** haben über 10 % mehr Wahlberechtigte als bei der vorherigen Gemeindegemeinderatswahl ihr Votum abgegeben.

Die Ergebnisse im Überblick:

Wahlberechtigte: 1.519

Abgegebene Stimmzettel: 320

Gültige Stimmzettel: 319

Die Wahlergebnisse sind in der Tabelle auf dieser Seite zusammengefasst.

Der neue **Gemeindegemeinderat** wird sich auf seiner **Sitzung am 6. Dezember** mit der Wahl der oder des Vorsitzenden konstituieren. Voraussichtlich am 3. Advent werden die nicht unmittelbar in den GKR gewählten Ältesten als Ersatzälteste im Gottesdienst in Neuenhagen-Süd einge-

Gemeinsam gehts schneller: Die Briefe für alle Wahlberechtigten wurden von vielen helfenden Händen eingetütet und in die Briefkästen gesteckt. Am Wahltag lagen dann 265 wieder eingegangene Umschläge zum Öffnen bereit. Spannung pur.

FOTOS: WOLFGANG RAACK, JUDITH ZIEHM-DEGNER

Gewählte Älteste in unserer Kirchengemeinde

Älteste*r	Anzahl der Stimmen	Anteil in Prozent
Jakob Schmidtko	250	78,12
Martina Zobel	215	67,19
Cordula Krüger	203	63,44
Dr. Mareike Gruber	201	62,81
Heribert Carius	166	51,87
Ersatzälteste		
Ernst Gottschalk-Schön	162	50,62
Kerstin Ahlf-Krüger	130	40,62
Gisela Land	124	38,75



GEMEINDELEBEN



Nach der Wahl ist vor der Wahl: Alle Helfer fanden sich am Wahlabend zu einem gemütlichen Ausklang des Wahltages in Neuenhagen-Nord ein. Schon in drei Jahren muss der Gemeindekirchenrat erneut neu gewählt werden.

führt. Nach der Konstituierung des neuen GKR muss auch innerhalb von drei Monaten der **Gemeindebeirat** neu berufen werden. „Der Gemeindebeirat wirkt bei der Planung und Koordinierung sowie bei der Beratung von Einzelfragen der Gemeindearbeit mit. Er kann Anfragen an den Gemeindekirchenrat richten und Anregungen geben. Er wird vom Gemeindekirchenrat über wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Leben der Gemeinde, des Kirchenkreises und der Landeskirche sowie über Arbeitsvorhaben und Beschlüsse des Gemeindekirchenrats unterrichtet, soweit es sich nicht um vertrauliche Angelegenheiten handelt.“ (Artikel 27 Absatz 5 Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz – GO-EKBO). Außerdem ist der Gemeindebeirat vor wichtigen Entscheidungen, insbesondere vor der Bestellung von ordinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern, zu hören. (Artikel 27 Absatz 5 GO-EKBO). Der *Gemeindebeirat ist ein wichtiges Gremium für die Gestaltung des Gemeindelebens*. So soll er zukünftig auch bei der Planung und Vorbereitung der **Gemeindeabende** und der **Gemeindefrühstücke** beteiligt werden. Auch hier gibt es viel zu tun, um unser Gemeindeleben noch attraktiver zu gestalten. Wenn Sie also Interesse haben, sich in diesem Gremium in der Gemeinde zu engagieren, dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Sven Täuber, im Gemeindebüro bei Küsterin Ulrike Koppohl oder bei mir. Natürlich stehen wir Ihnen auch für weitere Fragen zur Verfügung.

Unser Themenfrühstück haben wir in **Gemeindefrühstück** umbenannt, zu dem wir alle Gemeindemitglieder mit und ohne Kinder einladen. Die Grundidee, ein gemeinsames Frühstück unter ein Thema zu stellen, wird bestehen bleiben. Auch die Zeit – samstags von 10 bis ca. 12 Uhr – bleibt wie bisher. So wird **am 14. Januar das nächste Gemeindefrühstück** unter dem Thema: „Wir bauen eine Orgel“ von Kantor Martin Schubert gestaltet. Dabei wollen wir gemeinsam eine Orgel bauen, die, wenn alles passt, auch tatsächlich gespielt werden kann.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Gemeindekirchenrats, eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Und freuen Sie sich: Auch in diesem Jahr wird es wieder einen digitalen Adventskalender auf unserer Internetseite unter www.vknd.de geben. **Wolfgang Raack**
Vorsitzender des Gemeindekirchenrats



Im Oktober gestaltete Werner Sygnecki einen Gemeindeabend im Saal des Gemeindehauses Neuenhagen-Nord. Er erzählte im gut gefüllten Plenum unter dem Titel „Geschichten aus Hoppegarten“ Heimatkundliches und Anekdoten aus unserer Nachbarkommune. Welche Themen und Referenten künftige Gemeindeabende haben werden, das soll nun verstärkt der Gemeindebeirat beraten und organisieren.

FOTOS: WOLFGANG RAACK

DA STECKT MUSIK DRIN

Gemeindeversammlung und Gemeindefest im September

DIE DIESJÄHRIGE Gemeindeversammlung fand am 24. September direkt vor dem Gemeindefest statt. Nach einer Begrüßung und kurzen Andacht durch unseren Pfarrer Sven Täuber wurden zunächst Neuigkeiten aus dem Kirchenkreis (KK) berichtet. Demnach wurde gemäß Beschluss der Frühjahrssynode unser KK umbenannt: Statt KK Lichtenberg-Oberspree sind wir nun der Kirchenkreis Berlin Süd-Ost.

Bei der Herbstsynode wurden Teile der Finanzsatzung des KK neu beschossen, die aber kaum negative finanzielle Auswirkungen für unsere Gemeinde haben. Weiterhin sollte ein Antrag an die Landessynode gestellt werden, die ab 1. Januar 2023 fällige Klimaschutzabgabe aufgrund der hohen Energiepreise für zwei Jahre aussetzen.

NEUIGKEITEN AUS DER GEMEINDE

Seit Januar 2022 bezieht unsere Gemeinde Ökostrom. Die Kirchen werden im Winter nur noch sparsam beheizt. In Nord und Süd wird in die jeweilige Winterkirche umgezogen, bei großer Kälte auch schon



vor Weihnachten. In Dahlwitz wird die Bankheizung nun erst kurz vor dem Gottesdienst eingeschaltet. Die Kirchen-

Das Gemeindefest war ein Fest unserer Chöre. Kantor Martin Schubert ließ Bläser-, Pop- und Kinderchor sowie die Kantorei anstimmen.

FOTOS: GERALD ARNOLD, MARCEL HAISCHMANN



GEMEINDELEBEN



Spaß mit der Jungen Gemeinde für die jüngsten Gemeindefestbesucher.

werden bis auf Weiteres nicht mehr angestrahlt. Ein weiterer Schuppen als Unterstellmöglichkeit für Grill und Zelte und vielmehr wird in Nord errichtet (siehe Seite 11). Weiterhin wurde zum Sachstand des Kitaprojekts in Süd informiert. Erst wenn endgültig feststeht, ob eine Kita errichtet wird bzw. werden kann, erfolgen weitere Planungen zur Sanierung des Gemeindehauses nebst Kirche.

Auch über die Gemeindekirchenratswahl am 13. November 2002 (siehe Seite 4f.) wurde informiert, und die Kandidat*innen stellten sich im Plenum vor. Und in der Pause der Versammlung war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab leckere selbstgekochte Suppen.

Danach berichtete Judith Ziehm-Degner ausführlich von ihrer Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familien in unserer Gemeinde. Den Abschluss bildete der Bericht von Kantor Martin Schubert.

Direkt im Anschluss an die Versammlung fand das diesjährige Gemeindefest statt. Viele fleißige Helfer hatten vormittags ein zweites Zelt und einen Pavillon aufgestellt sowie Tische und Bänke platziert. Dank zahlreicher Kuchenspenden konnte man bei Kaffee und Kuchen das Programm genießen – es war diesmal sehr musikalisch, denn alle Chöre unserer Gemeinde gaben ihr Repertoire zum besten. Die Konfirmanden betreuten derweil den Kuchenstand und sorgten gemeinsam mit Friederike Sell in der Küche für Ordnung. Beim Essen und

Schwätzen konnten zudem alle den wunderbaren Klängen einer Harfe lauschen. Sie wurde von Sabine Raacke gespielt, die Kantor Martin Schubert zu uns einlud. Martin Schubert führte dann auch durch das Nachmittagsprogramm und leitete zunächst den Kinderchor durch dessen Auftritt. Anschließend spielte der im Februar neu gegründete Bläserchor. Unter aktiver Einbeziehung des Publikums waren vom Popchor getreu dem Motto „Alles außer Klassik“ Lieder zu hören. Den Abschluss bildete die Kantorei, die uns mit vier Liedern unterhielt.

Während die Erwachsenen anregende Gespräche führten, hatte die Junge Gemeinde um Jakob Schmidtke eine Schnitzeljagd für alle Kinder organisiert. Im Christenlehrerraum luden die Jugendlichen die Kleinen zu diversen Spielen ein, während Alrun Lohse im Konfirraum Geschichten vorlas. Wie schon im vergangenen Jahr, war das Kinderschminken heiß begehrt – von venezianischen Masken bis coolem Ninja war alles dabei.

Die Helfer versammelten sich nach dem Aufräumen am Grill und ließen den Abend entspannt ausklingen. Ein Herzlicher Dank gilt allen Helfern, Akteuren und Gästen, die dieses Fest zu einem wirklich schönen Höhepunkt in unseren Gemeindeleben gemacht haben, sowie natürlich allen Organisatoren, auch wenn manche aufgrund von Krankheit leider nicht anwesend sein konnten.

Cordula Krüger

GEMEINDELEBEN

REICHEN WIR UNS DAS HOFFNUNGSLICHT

Gemeindeabend mit Adventssingen für alle Generationen

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN, am Freitag, 9. Dezember 2022, gemeinsam Adventslieder zu singen. Dazu werden wir im und am Gemeindehaus in Neuenhagen-Nord bei Punsch und Lebkuchen zusammenkommen. Um 18 Uhr soll es losgehen. Alle musikalischen Gruppen, alle großen und kleinen Sänger und auch die Bläser sollen mit von der Partie sein. Zwischen den einzelnen Liedern werden kurze und besinnliche sowie humorvolle Texte zum Advent vorgetragen.

Nachdem wir jetzt zwei Jahre lang Advent und Weihnachten in Schmalspurfassung feiern mussten, wollen wir dieses Jahr wieder aus dem vollen und reichen Schatz

unserer christlichen Tradition schöpfen und ein Fest feiern, an das wir uns in Zukunft mit einem warmen und glücklichen Gefühl erinnern. Für das passende Licht zum Lesen der Liedtexte sollen Feuer und Kerzen sorgen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen und bringen Sie gleich noch ein paar Sänger mit!



Kantor Martin Schubert



EVANGELISCHE VERHEIBUNGSKIRCHENGEMEINDE
Neuenhagen-Dahlwitz



Gemeindeabend

9. DEZEMBER 2022

Adventssingen mit
Kantor Martin Schubert und
den Chören unserer Gemeinde

bei Punsch und weihnachtlichem Gebäck

Beginn um 18:00 Uhr
am und im Gemeindehaus in
Neuenhagen-Nord



Gemeindebüro
Tel.: 03342 80349
E-Mail: info@vkvnd.de
Carl-Schnäcke-Straße 13
15366 Neuenhagen

EVANGELISCHE VERHEIBUNGSKIRCHENGEMEINDE
Neuenhagen-Dahlwitz

Heiligabend in unseren Kirchen



15:30 Uhr Kirche Dahlwitz
Musikalische Christvesper

15:30 Uhr Kirche Neuenhagen-Süd
Christvesper mit Krippenspiel

17:00 Uhr Kirche Neuenhagen-Süd
Christvesper mit Chormusik der Kantorei

17:00 Uhr Kirche Neuenhagen-Nord
Christvesper

21:00 Uhr Kirche Neuenhagen-Nord
Texte und Musik zur Christnacht

GEMEINDELEBEN

ZUM GEBURTSTAG ZUSAMMENKOMMEN

DAS JAHR 2023 steht in der Tür und braucht viele neue Ideen. „Gemeinde in der Gemeinschaft leben“ – dazu wollen wir 2023 ein neues Angebot machen. Wir möchten zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier einladen.



Einmal am Ende eines jeden Vierteljahres wollen wir alle, die in diesem Zeitraum ihren Geburtstag feiern – oder gefeiert haben –

zu einem entspannten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen einladen. Das Angebot richtet sich besonders an alle über 60 - Jährigen, die Zeit und Lust haben, gemeinsam zu feiern. Selbstverständlich sind auch alle Jüngeren, die Gemeinschaft lieben und suchen, herzlichst eingeladen.

Wir werden uns im schönen, hellen Ambiente unseres Gemeindehauses in Neuenhagen-Nord in der Carl-Schmücke-Straße treffen. Jeder, der daran interessiert ist,

darf gern seine Ideen zur Gestaltung des Nachmittags einbringen, sei es mit lustigen Begebenheiten, Gedichten, Liedern oder anderem. Wir freuen uns schon auf ihre Anregungen!

Um organisatorisch Vorbereitungen treffen zu können, sollte sich jeder, der mitmachen möchte, bitte bis spätestens eine Woche vor dem Treffen bei uns melden. Bitte geben Sie dabei auch mögliche Allergien oder Unverträglichkeiten an. Wenn Ihnen der Weg zum Gemeindehaus nicht möglich ist, organisieren wir auch gern den Transport (siehe auch S. 11).

Den genauen Termin zu unseren Treffen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Gemeindebrief. Unser erster Termin steht schon fest: Am **Donnerstag, 30. März 2023**, laden wir alle Januar-, Februar- und März-Geburtstagskinder von 15 bis 17 Uhr zum gemeinsamen Geburtstagsfest ein.

Jutta Fleischhauer und Ulrike Koppehl

Fragen und Wünsche nehmen wir gern entgegen. Ihre Ansprechpartner sind:

1. über das Gemeindebüro *Ulrike Koppehl*, Tel. 03342-80349) oder
2. *Jutta Fleischhauer*. Tel. 03342-205478

WIR BAUEN EINE ORGEL

FÜR DAS ERSTE GEMEINDEFRÜHSTÜCK im neuen Jahr habe ich einen Orgelbausatz der Landeskirche ausgeliehen. Am Samstag, 14. Januar 2023, wird dieser Bausatz ab 10 Uhr im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord nach einem kräftigenden Frühstück zusammgebaut. Für Jung und Alt geht es diesmal also ganz praktisch zu Werke. Kinder und Familien sind dazu besonders eingeladen. Nach gut 45-60 Minuten wer-

den wir eine kleine Orgel zusammgebaut haben und diese dann auch betätigen! Wer mag, kann dazu gern einfache Klavier- oder Keyboardnoten mitbringen. Als gelernter Orgelbauer garantiere ich auch, dass niemand zu Schaden kommt, und freue mich ganz besonders auf diese Begegnung in unserer Gemeinde.

Kantor Martin Schubert



GEMEINDELEBEN



Da dem neuen Gemeindehaus in Nord ein trockener Keller fehlt, wurde im Herbst ein weiterer Schuppen im Garten als Stauraum für Grill, Zelte und Co. gebaut. Ein Grüppchen ehrenamtlicher Handwerker sowie Pfarrer Sven Täuber investierten Zeit und Muskeln und bauten an einem Samstag den Basatz auf.

FOTOS: WOLFGANG RAACK

SUPERGÜNSTIGES ANGEBOT

IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE ist doch echt viel los: Wir feiern miteinander Gottesdienste, es gibt verschiedene Gesprächskreise, das Gemeindefrühstück und Gemeindeabende, Konzerte, Feste und noch vieles mehr. Aber für manche ist es schwierig teilzunehmen, weil der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist. Das sollte kein Hindernis sein! Deshalb gibt es jetzt das supergünstige Angebot: Den Fahrservice! Ein Bestellanruf im Kirchenbüro genügt: 03342 80349! Oder kontaktieren Sie einen Ältesten aus dem Gemeindekirchenrat (zum Beispiel mich, Tel. 033438 67169) oder sagen dem Kirchendienst Bescheid. Jeder soll sich in unserer Gemeinschaft, unterm Dach der Kirche, geborgen und eingeladen fühlen.

Martina Zobel

NEUES ZUHAUSE GESUCHT

EINE UKRAINISCHE FAMILIE sucht dringend ab sofort ein neues Zuhause. Die Mutter mit vier Kindern (Zwillinge knapp 2 sowie 3 und 6 Jahre) wohnt derzeit in der Pfarrwohnung der Katholischen Kirchengemeinde St. Georg in Hoppegarten. Doch der Mietvertrag endete im September und wurde dann nochmal bis Januar 2023 verlängert. Die Kinder sind in Schulen und Kindergärten vor Ort integriert, weshalb die Familie in der Region Hoppegarten oder Neuenhagen wohnen bleiben möchte. Auch Biesdorf, Hönow und Mahlsdorf kommen in Frage. Gesucht werden mindestens vier Zimmer, Küche, Bad; als Wohnung oder Haus. Maximale Miete 1000–1200 Euro. Kontakt: Mareike Gruber, Tel. 01520 8532334.

Mareike Gruber

GOTTESDIENSTE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
Monatsspruch für DEZEMBER			
<i>Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Jesaja 11,6</i>			
4. Dezember <i>2. Advent</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	11 Uhr in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
11. Dezember <i>3. Advent</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd, mit Einführung der Ersatzältesten <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
18. Dezember <i>4. Advent</i>	11 Uhr in Dahlwitz mit Krippenspiel <i>Pfarrer Sven Täuber, Judith Ziehm-Degner</i>		
24. Dezember <i>Heiligabend</i>	15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel <i>Judith Ziehm-Degner</i>		
	17 Uhr Christvesper mit der Kantorei <i>Lektorin Martina Zobel</i> in Neuenhagen-Süd		
	17 Uhr Christvesper <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	21 Uhr musikalische Christvesper in Neuenhagen-Nord <i>Kantor Martin Schubert, Pfarrer Sven Täuber</i>		
	15.30 Uhr musikalische Christvesper in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
25. Dezember <i>1. Weihnachtstag</i>	11 Uhr in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
26. Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	17 Uhr musikalischer Gottesdienst in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber, Kantor Martin Schubert</i>		
31. Dezember <i>Silvester</i>	17 Uhr Altjahresabend in Neuenhagen-Süd <i>Lektorin Martina Zobel</i>		
Monatsspruch für JANUAR			
<i>Gott sah alles an, was er gemacht hatte: und siehe, es war sehr gut. Genesis 1,31</i>			
8. Januar <i>1. So. n. Epiphania</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	11 Uhr in Dahlwitz, mit Abendmahl und Kirchenkaffee <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
15. Januar <i>2. So. n. Epiphania</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Kindergottesdienst <i>Pfarrer Rainer Berkholz, Judith Ziehm-Degner und Kigo-Team</i>		

GOTTESDIENSTE

22. Januar <i>3. So. n. Epiphania</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
	11 Uhr in Dahwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
29. Januar <i>Letzter So. n. Epiphania</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord
Freitag, 2. Dezember		20 Uhr FRIEDENSANDACHT mit der Jungen Gemeinde im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord
Dienstag, 6. Dezember	19 Uhr KONSTITUIERENDE SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS , Gemeinderaum Neuenhagen-Süd	
Freitag, 9. Dezember		18 Uhr GEMEINDEABEND mit Adventssingen, in und am Gemeindehaus Neuenhagen-Nord
Dienstag, 20. Dezember		16 bis 19 Uhr WEIHNACHTSBASTELN für Christenlehrekinder und ihre Eltern im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord
Samstag, 14. Januar		10 Uhr GEMEINDEFRÜHSTÜCK in Neuenhagen-Nord Thema: Wir bauen eine Orgel <i>mit Kantor Martin Schubert</i>
		11 Uhr VERNISSAGE in Neuenhagen-Süd, Winterkirche, mit Werken von Agathe Israel
Freitag, 20. Januar		19 Uhr GEMEINDEABEND in Neuenhagen-Nord „JANKOS LIED“ – Dokumentation einer Freundschaft Herzliche Einladung zu wunderbarer Musik, zu einem Filmdokument, zum Kennenlernen der Lebensgeschichte von Janko Lauenberger. Unseren langjährigen Pfarrer Peter Leu und seine Familie verbindet eine in-nige persönlichen Freundschaft mit der Musikerfamilie, die meiste Zeit hat er sie als Seelsorger begleitet.
Freitag, 27. Januar		20 Uhr FRIEDENSANDACHT mit der Jungen Gemeinde im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord

GEDANKEN | KINDER UND FAMILIEN

„ADVENT, ADVENT...“

„...EIN LICHTLEIN BRENNT. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“ Kinder und Erwachsene ergänzen das Gedicht gern noch um die allseits bekannte Strophe: „Und wenn die fünfte Kerze brennt, dann hast du Weihnachten verpennt!“

Die schönste Zeit des Jahres ist angebrochen: Advent. Ich freue mich jedes Jahr aufs neue darauf. Denn im November ist es abends dunkel, wenn ich nach Hause fahre. Im Dezember zwar auch, aber ich kann dann auf dem Heimweg die bunt geschmückten Häuser bestaunen.

Kerzen und Lichter haben in dieser dunklen Zeit eine besondere Wirkung auf die Menschen. Sie vermitteln Geborgenheit und hellen die Stimmung auf. In anderen Ländern gibt es witzige und kuriose Traditionen in der Adventszeit. So hängen etwa in England die Menschen ihre zugeschickten Weihnachtskarten an eine Leine auf, die durch das Zimmer gespannt wird.

Übrigens wurde die Weihnachtskarte 1843 in Großbritannien erfunden! In Polen beginnt ab dem 1. Advent bis Heiligabend eine Fastenzeit. Erst Weihnachten wird groß aufgetischt. In Schweden ist der 13. Dezember ein Feiertag. An diesem Tag feiern die Schweden die heilige Lucia mit dem Luciafest. In Griechenland schmücken die Menschen nicht unbedingt ihre Häuser oder gar einen Tannenbaum: Sehr viel lieber schmücken sie ihre Boote. Ganz kurios ist die Weihnachtszeit für Singlefrauen in Russland, denn sie nutzen die Zeit, um ihren zukünftigen Gatten zu finden. Sie tippen wahllos (oder gezielt) Nummern ins Telefon, und wer abnimmt, gilt als Ehemann in spé. Verrückt!

Aber eins vereint uns alle: Wir freuen uns auf der ganzen Welt auf die Geburt von Jesus und feiern das ausgelassen, verrückt und kurios mit unseren Liebsten. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. *Friederike Sell*

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Basteln im Advent

FÜR CHRISTENLEHREKINDER
UND IHRE FAMILIEN

am Dienstag, 20. Dezember,
16 bis 19 Uhr

Gemeindehaus Neuenhagen-Nord

WEIHNACHTSWERKSTATT

LIEBE KINDER UND ELTERN der Christenlehre, seid herzlich eingeladen, am Dienstag, 20. Dezember, im Gemeindehaus in Neuenhagen Nord mit mir und dem KiGo-Team in einer weihnachtlichen Bastelwerkstatt kleine Geschenke zu kreieren. Wir wollen bei Plätzchen und Punsch mit Euch plaudern, schnippeln, kleben, malen.... dabei weihnachtliche Lieder singen und hören und den Zauber dieser besonderen Zeit genießen. In zwei Zeitfenstern – von 16 bis 17.30 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr – ist die Teilnahme möglich. Bitte meldet Euch bei mir an. Bitte beachten: Dies ist keine Christenlehre. Alle Kinder, die basteln möchten, kommen bitte mit einem Elternteil. *Judith Ziehm-Degner*

KINDER, FAMILIEN UND KONFIRMANDEN

„EIN LICHTERMEER ZU MARTINS EHR“

IM ROSAROTEN LICHT der untergehenden Sonne fanden sich an der Katholischen Kirche St. Georg Hoppegarten am Freitag, 11. November, gut 200 Kinder und ihre Familien zum traditionellen Martinsfest ein. Unzählige fantasievoll gestaltete und bunt leuchtende Laternen strahlten in die beginnende Dunkelheit, während die Konfirmanden der Evangelischen Verheißungskirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz

von der VKND. Bevor sich alle am Martinsfeuer zu Hörnchen und Punsch wieder versammelten, zog der Laternenumzug sei-



(VKND) das Martinsspiel aufführten. Dabei durfte natürlich die Teilung des Mantels nicht fehlen – eine Empfehlung, die auch die Kinder laut riefen, als sie vom Erzähler Jakob Schmidke aus der Jungen Gemeinde der VKND, gefragt wurden, wie Soldat Martin denn dem armen Mann helfen könne. Den liturgischen Rahmen gestalteten gemeinsam Pfarrer Robert Chalecki von der Katholischen Gemeinde St. Georg und Pfarrer Sven Täuber

von der VKND. Bevor sich alle am Martinsfeuer zu Hörnchen und Punsch wieder versammelten, zog der Laternenumzug seinen traditionellen Weg über die Dahlwitzer Straße, die Lindenstraße und die Langenbeckstraße zurück zur katholischen Kirche, angeführt von drei Pferden und ihren Reiterinnen aus Münchehofe. Und natürlich durften die traditionellen Lieder auch nicht fehlen, allen voran „Ich geh mit meiner Laterne“. „Der Martinsmann, der zieht voran“ – das waren in diesem Fall unsere Reiter, und das „Lichtermeer zu Martins Ehr“ war leuchtend schön an diesem dunklen Novemberabend. Das wunderbare Fest, in schöner Tradition von der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde gemeinsam organisiert, klang im warmen Schein an der Feuerschale aus. In den Reihen wurden 200,20 Euro Spenden gesammelt, die dem Verein Kristallblümchen e. V. in Petershagen zukommen. Der Verein hilft Familien mit schwerstkranken und schwerstmehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen. Und auch nächstes Jahr dürfen wir uns wieder auf die Martinsgeschichte, das Lichtermeer, die schönen Lieder und das gemeinsame Feiern am Martinstag freuen. Ein großer Dank gilt der katholischen Gemeinde, insbesondere Maria Turbiasz, für die Bereitstellung der Technik, des Gemeinderaums, den warmen Punsch und die Mitgestaltung des Festes.

Judith Ziehm-Degner



Die Konfirmandinnen der 7. Klasse spielten das Martinsspiel, und drei Reiterinnen und ihre Pferde führten den Laternenzug im Karee rund um die Katholische Kirche.

GEMEINDELEBEN

KULTUR IN DER KIRCHE

Vernissage und Lesung in Neuenhagen-Süd

Ein Kleinod kultureller Art, vielleicht sogar eins für Kenner, ist unsere Kirche in Neuenhagen-Süd, beherbergt sie doch in der Winterkirche wechselnde Ausstellungen und bietet Platz für das eine oder andere kulturelle Schmankerl.

So fand dort am 8. September 2022 eine Ausstellungseröffnung mit Bildern des



Seniorenclubs „Alte Stromer“ Berlin statt. Gezeigt werden seither Werke, die im Zeichen- bzw. Malzirkel des Seniorenclubs entstanden sind. Sollte dem Betrachter ein Bild besonders gut gefallen, kann dieses auch käuflich erworben werden.



Klaus Wegner (2. v. r.) und Pfarrer Sven Täuber mit Carmen Kracht (l.) und Annemarie Fahle.

FOTOS: CORDULA KRÜGER

Kracht vom Malzirkel des Seniorenclubs und Pfarrer Sven Täuber. Das kleine Ensemble des Marzahner Kammerchors gestaltete den musikalischen Rahmen der Vernissage. Die Mitglieder des Malzirkels sorgten derweil auch für das leibliche Wohl der Besucher, und der Geschichtskreis unterstützte sie dabei tatkräftig.

Die rundum gelungene Eröffnung lud dazu ein, sich Zeit zum Nachsinnen zu nehmen und sich im Gespräch auszutauschen.

Am 14. Januar 2023 lädt der Geschichtskreis um 11 Uhr in die Winterkirche Süd zur Ausstellungseröffnung mit Werken von Agathe Israel ein.

Cordula Krüger

AUSERLESENE DICHTERWORTE

Im Ambiente dieser Werke fand dann am 28. Oktober 2022 eine besondere Lesung in der Winterkirche Süd statt.

„Unter dem Motto „Neuenhagen liest“ hatte die kommunale Bibliothek eine Veranstaltungsreihe organisiert, an der sich der Geschichtskreis Süd beteiligen wollte. Nach der Anmeldung zur Teilnahme kam das Nachdenken, was gelesen werden kann – denn einen Bezug zu Bollensdorf sollte es schon geben. Leider lebt in unserem Ortsteil gegenwärtig kein Schriftsteller, und Bollensdorf ist literarisch auch noch nicht dargestellt worden. Doch da kam uns eine Idee: Es gibt das Dichterviertel. Viele interessante Autoren der Vergangenheit werden dort – zumindest namhaft – gewürdigt. So entstand der Gedanke, dass wir mit unserer Veranstaltung vielleicht dazu anregen können, etwas von diesen Literaten zu lesen. Zu ihnen zählen außer Goethe und Schiller zum Beispiel Adelbert von Chamisso, Ferdinand Freiligrath, Heinrich von Kleist, Wilhelm Raabe, Hermann Löns und Theodor Storm.

Nachdem Armin Thalheim zugesagt hatte, uns musikalisch am Flügel zu begleiten, begann das Blättern und Suchen nach geeigneten Texten. Sie sollten Lust aufs

Lesen machen und dazu anregen, wieder einmal Sagen, Märchen und historische Geschichten zu lesen. In die Auswahl kamen schließlich Werke von Wilhelm Raabe, Heinrich von Kleist und Adelbert von Chamisso. Armin Thalheim untermalte musikalisch mit Werken von Bach und eigenen Kompositionen.



Armin Thalheim begleitete die gut besuchte Lesung am Klavier mit Kompositionen von Bach und eigenen Werken.

FOTOS: CORDULA KRÜGER, STEFANIE REICH

Nach der Lesung konnten interessierte Besucher die Kirche besichtigen und Wissenswertes über Bollensdorf und die Geschichte der Kirche erfahren.

Der Bollendorfer Geschichtskreis in Neu-

enhagen Süd organisiert regelmäßig Kunstausstellungen in der Winterkirche, Dorfstraße 9. Gern steht der Kreis für Führungen zur Geschichte des Ortsteils und der Kirche zur Verfügung. *Hildegard Bark*

GASTFREUNDSCHAFT

WIR SINGEN fast dieselben Lieder, wir beten gemeinsam das Vaterunser und bekennen gemeinsam unseren christlichen Glauben. Uns verbindet so viel. Und doch, finde ich, wissen wir viel zu wenig voneinander.

In der Woche der ökumenischen Gastfreundschaft wollen wir Christen uns in der Region gegenseitig besuchen: Am Montag, 23. Januar, in der Freien Evangelischen Gemeinde Petershagen, am Dienstag 24. Januar, hier in Neuenhagen bei der Adventistischen Gemeinde, Kleiststraße, am Mittwoch, 25. Januar, in der Katholischen Gemeinde St. Hubertus Petershagen, am Donnerstag, 26. Januar, bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf, Schillerstraße, und am Freitag, 27. Januar, in der Evangelischen Gemeinde Mühlenfließ. Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

Pfarrer Sven Täuber

FREUDE (AM) SCHENKEN

WIR WOLLEN auch dieses Jahr Kindern, die vom Neuenhagener Verein „Die Chance“ betreut werden, eine Freude machen. Der Verein betreut in sozialpädagogischen Tagessgruppen Kinder in schwierigen Lebenssituationen. Dieses Jahr stehen diverse Spiele und Spiel-Gerätschaften auf der Wunschliste der Kinder. Damit das Betreuersteam des Vereins die richtigen Dinge besorgen kann, läuft unsere weihnachtliche Spendenaktion **bis Mittwoch, 21. Dezember**. Dann wird die gesammelte Summe übergeben. Wir freuen uns, wenn Sie sich daran beteiligen möchten.

Gern können Sie Ihre Spende direkt im Kirchenbüro abgeben oder per Überweisung etwas beisteuern. Bitte nutzen Sie dafür die IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65, Empfänger: Kirchenkreis Berlin-Süd-Ost. Im Verwendungszweck bitte unbedingt angeben: **120 Weihnachtsaktion 2022**. Vielen Dank!

JZD

EINE WELT. EIN KLIMA. EINE ZUKUNFT.

64. Aktion von Brot für die Welt

SO HEIßT DAS MOTTO der 64. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2022/2023. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in

Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union

einen fairen Beitrag zu finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürrer- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz,

etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz,



der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens.



Kuda Gudyanga (46) und seine Frau NoMatter (39) in Nyanyadzi, Chimanmani an der Ostgrenze Simbawes. Die Region hat eine schwere Dürre erlebt und ist vom Klimawandel stark betroffen. Dadurch sind die Kleinbauern von großen Verlusten bei der Ernte und dem Viehbestand bedroht.

FOTO: KARIN SCHERMBRUCKER / BROT FÜR DIE WELT

KIRCHE GLOBAL

wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 64. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Hier gelangen Sie direkt zur Spendenseite:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/>

spenden/ oder Sie nutzen den QR-Code.

www.Brot für die Welt.de



GEMEINDELEBEN



„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen ‚Fürchtet euch nicht‘. Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf den Lichtes Schein.“ Als summten unsere Kirchen leise dieses Lied, so wirken die alten Mauern, die nun – beinahe ein bisschen stolz und auf jeden Fall ehrwürdig – die Herrnhuther Weihnachtssterne in die dunklen Winterabende leuchten lassen. Lars Krüger und Mario Peukert haben die Sterne pünktlich zum Advent an allen drei Kirchen angebracht und so dafür gesorgt, dass uns und allen, die vorbeigehen, -fahren, -hetzen, -schlendern, -eilen, ein Hoffnungslicht leuchtet und vom Zauber der bevorstehenden Zeit kündigt. FOTOS: WOLFGANG RAAACK, LARS KRÜGER, JUDITH ZIEHM-DEGNER



IN ZEITLUPE

KENNEN SIE SOLCHE MOMENTE AUCH? Mitten in der Hektik des Alltags, im Eilen und Planen, Organisieren und Erledigen taucht er auf, der kurze Stopp, der das wilde Karussell in Zeitlupe versetzt. Das ist vielleicht der Blick aus dem Fenster, während die übervolle Bahn in den Schienen ächzt, oder der farbenprächtige Himmel, den die sinkende Sonne anmalt – als Abschiedsgruß und Verheißung eines neuen Morgens. Es kann auch ein ganz unerwarteter Satz sein, gesagt von einem Gegenüber, ein Lachen oder eine Geste, ein Bild oder ein Schriftzug. Etwas, das in das Gewimmel des Alltags hereinbricht wie ein Lichtstrahl ins Dunkel.

Manchmal eilen sie vorbei, solche Momente. Sie hinterlassen ihren Zauber für die Dauer eines Wimpernschlags. Manchmal erlauben sie uns einzutreten, aus dem lauten Trubel in

die etwas entrückte Parallelwelt dieses Augenblicks. Dann können Reflexionen und Gedanken wachsen, das bewusste Wahrnehmen des Selbst. Wo bin ich hier und was mache ich gerade? Worüber bin

ich gerade jetzt froh? Wie hat sich der Lebensweg bis hierhin gebahnt – und was denke ich eigentlich darüber? Wer oder was fehlt mir? Und wovon hätte ich nie gedacht, dass es so kommen würde? Wenn ich könnte, würde ich etwas verändern? Und könnte ich das vielleicht tatsächlich? Was ist mit dem, was ich nicht ändern kann? Was trägt mich? Und wo ist eigentlich Gott in meinem Leben?

In solchen Momenten schaue ich manchmal – eben im Zustand dieser seltsamen Entrücktheit – auf die anderen Menschen um mich herum. Die Studenten und Hausfrauen, Büroangestellten und Bauarbeiter, Autofahrer und

Jogger, Kinderwagenschieber und Fahrradfahrer, Rollatorenläufer und Spaziergänger, Schulkinder und Zusteller. Wie würden sie diese Fragen beantworten, wenn ich sie genau jetzt laut aussprechen und um Antwort bitten würde?

Mit ähnlichen Fragen gehe ich auch manchmal über Friedhöfe. Unbekannte Namen und Lebensdaten auf zurechtgehauenen Stein oder Holz erhalten dabei vor meinem geistigen Auge Gesichter. Wie haben sie gelebt, die dort ruhen? Welche Entscheidungen haben sie einst getroffen, welche verworfen und welche bereut? Was machte diese Menschen glücklich und erfüllt? Wie klang ihr Lachen? In welcher Lebenssituation sind sie aus dem Leben gegangen? War jemand da, sie zu betrauern? Werden sie heute noch vermisst?

Haben Sie schon einmal daran gedacht, sich selbst einen Brief zu schreiben? Und an sich darin genau solche Fragen zu stellen und für diesen Moment des Schreibens zu beantworten? Die Autorin Susanne Niemeyer beschreibt unterm Titel „Lebenslinie“ in „Der andere Advent“ 2004/2005, wie sie sich einmal im Jahr – meist am Ende eines solchen – die Zeit nehme, solche besonderen Fragen zu beantworten. Jeder Konfirmandenjahrgang unserer Gemeinde erhält einmal in der Konfirmandenzeit die Aufgabe, sich mit den Beispielfragen der Autorin und auch mit individuellen Fragen ans eigene Ich zu wenden und dann für sich selbst einen Brief mit Fragen und Antworten, Gedanken und Gefühlen zu verfassen. Jahre später werden die dann längst Konfirmierten den Brief in ihrem Postkasten finden.

Vielleicht haben Sie im Übergang von Alt zu Neu, zwischen Weihnachten und Silvester einmal Muße, sich selbst zu schreiben. Nur Mut! Schauen, was ist, schauen, was das Leben für sie gerade ausmacht – und in ein paar Jahren den Brief aus der Schublade nehmen und reflektieren, was daraus geworden ist. Kommen Sie gut hinüber, ins neue Jahr, und bleiben Sie behütet. *Judith Ziehm-Degner*



DIE LETZTE PERLE

Buscaglia erzählt die Geschichte des vierten der Heiligen Drei Könige, der auch den Stern über Bethlehem scheinen sah. Doch er kam immer zu spät an den Ort, an dem er Jesus vermutete, weil er auf seinem Weg immer von Armen und Bedürftigen aufgehalten wurde, die ihn um Hilfe baten.



FOTO: JUDITH ZIEHM-DEGNER

Nachdem er Jesus dreißig Jahre lang durch Ägypten, Galiläa und Bethanien gefolgt war, erreichte der König Jerusalem und kam wieder zu spät. Das Jesuskind war inzwischen erwachsen, und der König traf am Tag seiner Kreuzigung ein.

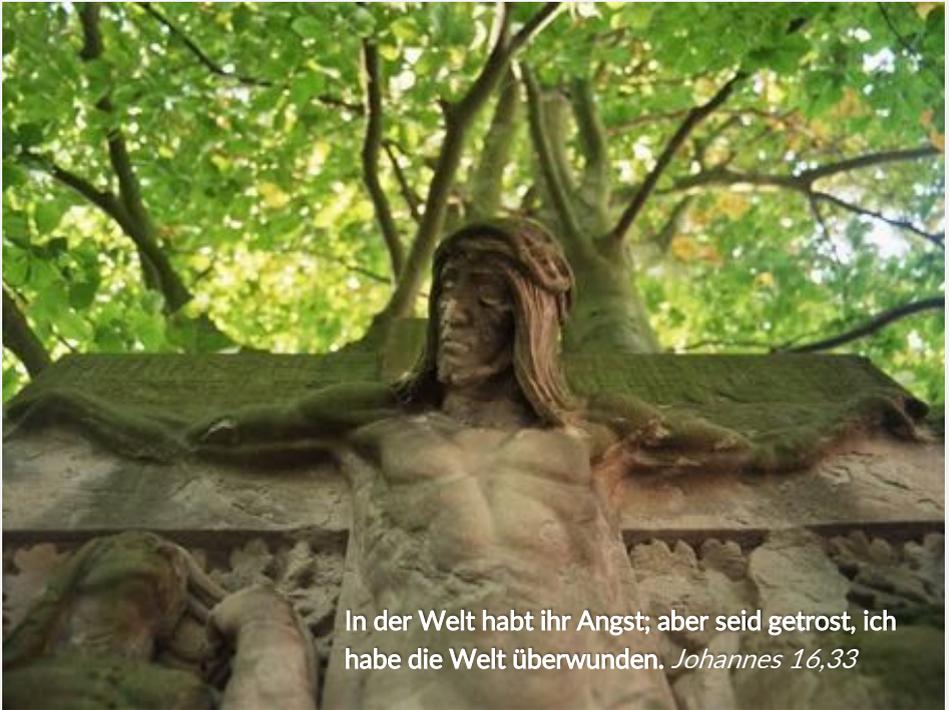
Der König hatte Perlen gekauft, um sie Jesus zu schenken, doch dann hatte er sie wieder verkauft, um denen zu helfen, denen er unterwegs begegnete. Eine einzige Perle war ihm geblieben, doch der Erlöser war bereits tot.

„Ich bin gescheitert“, dachte der König.

Doch da hörte er eine Stimme: „Ganz im Gegenteil. Du bist dein ganzes Leben lang bei mir gewesen. Als ich nackt war, hast du mich bekleidet. Als ich hungrig war, hast du mich gespeist. Als ich gefangen war, hast du mich besucht. Ich war in jeder Seele, die dir auf deinem Weg begegnete. Und ich danke dir für so viele Geschenke der Liebe.“

Aus: „Unterwegs. Der Wanderer. Gesammelte Geschichten“ von Paulo Coelho, Diogenes Taschenbuch 2007

FREUD UND LEID



In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. *Johannes 16,33*

FOTO: JUDITH ZIEHM-DEGNER

FÜR UNSERE VERSTORBENEN



Dr. Gisela Margot Bauer, geb. Kayser

Rosemarie Buchfink, geb. Peters

Anita Hanke, geb. Giese

Detlev Karl Peter Hilbert

Manfred Leitloff

Ingeburg Martha Anna Matthey, geb. Liedtke

Richard Ernst Nickel

Christel Hedwig Margarete Pfaff, geb. Beyersdorf

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

IN DEN GEMEINDERÄUMEN

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
montags	15.30 Uhr Kinderchor  Kantor Martin Schubert	17 Uhr Popchor 18 Uhr Bläserchor 19.30 Uhr Neuenhagener Kantorei  Kantor Martin Schubert	
dienstags	15 Uhr Christenlehre für 1. bis 4. Klasse  Judith Ziehm-Degner	10 Uhr Eltern-Kind-Treff „Königskinder“ (0-3 Jahre) <i>bei Interesse bitte erst anrufen</i>  Judith Ziehm-Degner 17 Uhr Konfirmanden (8. Klasse)  Judith Ziehm-Degner, Pfarrer Sven Täuber 19.15 Uhr Improtheater-Workshop  Kontakt übers Gemeindebüro	
mittwochs	14 Uhr Seniorenkreis (am letzten Mi. im Monat)  Pfarrer Sven Täuber und Edda Mayer	17 Uhr Konfirmanden (7. Klasse)  Judith Ziehm-Degner Pfarrer Sven Täuber 18 Uhr Gesprächskreis zur Bibel (jeden 3. Mi. im Monat)  Pfarrer Sven Täuber	15 Uhr Christenlehre 1. bis 4. Klasse  Judith Ziehm-Degner
donnerstags	10 bis 12 Uhr Geschichtskreis  Heidi & Martin Grabow (Kontakt übers Gemeindebüro)	15 Uhr Christenlehre 1. bis 4. Klasse 16.30 Uhr Christenlehre 5. und 6. Klasse  Judith Ziehm-Degner 17 bis 20 Uhr Sprechstunde des Pfarrers	14 Uhr Seniorenkreis (am 2. Do. im Monat)  Pfarrer Sven Täuber
freitags		ab 18.30 Uhr Junge Gemeinde  Judith Ziehm-Degner und Jakob Schmidtke	

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sprechstunde
beim Pfarrer
immer don-
nerstags von
17 bis 20 Uhr.

Pfarrer Sven Täuber

Tel. 0174 1409724, 03342 3084809

E-Mail: pfarrer@vknd.de

Küsterin im Gemeindebüro, Ulrike Koppehl
dienstags 10 bis 14 Uhr, donnerstags 13 bis 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Tel. 03342 80349, Fax: 03342 2499994, E-Mail: info@vknd.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender Wolfgang Raack
Tel. 0151 10200160, E-Mail: wolfgang.raack@vknd.de

Gemeindebeirat, Vorsitzende Brunhilde Berndt
Tel.: 03342 7742, E-Mail: gemeindebeirat@vknd.de

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Judith Ziehm-Degner, Tel. 0159 01627356, E-Mail: familien@vknd.de

Junge Gemeinde: Jakob Schmidtke, Tel. 0176 57939345

Musik und Chöre, Kantor Martin Schubert

Tel. 0177 5475231, E-Mail: musik@vknd.de

KONTAKT FRIEDHÖFE, EV. FRIEDHOFSVERBAND BERLIN SÜD-OST

Verwaltung: Frau Renner, Tel.: 030 50173610, Beisetzungen: 0152 59452604;

Bereichsleiterin Friedhöfe: Frau Pohl, Tel.: 0170 9397399

STANDORTE/ADRESSEN

Gemeindehaus Neuenhagen-Nord, Carl-Schmücke-Straße 13,
Kirche Neuenhagen Nord, Carl-Schmücke-Straße 32, 15366 Neuenhagen

Kirche, Gemeinderaum und Geschichtskabinett Neuenhagen-Süd
Dorfstraße 9, 15366 Neuenhagen

Kontakt Geschichtskreis:

Tel.: 03342 259730, E-Mail: Geschichtskabinett@arcor.de

Kirche Dahlwitz, Rudolf-Breitscheid-Straße 34, 15366 Hoppegarten

FÜR ZAHLUNGEN, KIRCHGELD UND SPENDEN

Berliner Sparkasse, Kontoinhaber: Kirchenkreis Berlin-Süd-Ost

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

Verwendungszweck: **120** und z. Bsp. „Spende“ oder „Kirchgeld“

Redaktionskreis: Pfarrer Sven Täuber, GKR-Vorsitzender Wolfgang Raack (WR), Küsterin Ulrike Koppehl, Kantor Martin Schubert (MS), Judith Ziehm-Degner (JZD) * **Layout:** Judith Ziehm-Degner nach adaptierten Vorlagen der Gemeindebriefdruckerei *

Druck: Gemeindebriefdruckerei in 29393 Groß Oesingen * **Nächster Redaktionsschluss: 29. Dezember 2022**